



Ich bin in der Schweiz aufgewachsen und kam mit sechzehn Jahren nach Liechtenstein zum Arbeiten; seit ich zweiundzwanzig bin, wohne ich auch hier. In gewissem Sinne ist die Schweiz Heimatland geblieben, aber ich fühle mich hier genauso wohl wie dort.

Was mir an der Schweiz nicht gefällt, ist das Militär. Auf der einen Seite werfen sie Geld zum Fenster hinaus, kaufen Flugzeuge, die sie überhaupt nicht brauchen, und auf der anderen Seite fehlt es dem Staat ständig an Geld. Die Armee fährt wochenweise mit den Lastwagen herum, und überall ruft man nach Umweltschutz. Es würde genügen, einen starken Grenzschutz und einen ordentlichen Luftschutz aufzubauen. Alles andere brauchen wir doch überhaupt nicht als neutrales Land.

Das grösste Problem ist meiner Meinung nach das Flüchtlingsproblem; das ist ein «rechter Brocken».

Der Bundesrat hat für mich eine grosse Bedeutung, seine Aufgabe ist wirklich kein «Schleck», dauernd wird er kritisiert. Bundesrat Cotti gefällt mir sehr gut, er hat eine klare Meinung.

Willi Kobler, Gamprin, *1949, Schweizer, Heizungsmonteur